

# Thüringer Verwaltungsschule Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ausbildung • Fortbildung



5. Jahrgang

Ausgabe 2/2008

Weimar, den 03. November 2008

## Fortbildung

### Kommunale/r Finanz- und Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS) - mit zwei neuen Qualifizierungsmöglichkeiten fit für die Zukunft

Betriebswirtschaft  
in der öffentlichen  
Verwaltung  
in Thüringen



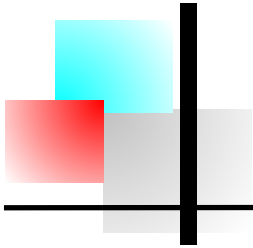
Der Berufsausschuss hat in seinen letzten Sitzungen die rechtlichen Vorgaben und Voraussetzungen sowie die Prüfungsanforderungen für die beiden neuen Qualifizierungsmaßnahmen der Thüringer Verwaltungsschule zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS) und zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in (TVS) beschlossen. Damit können die ersten Fortbildungslehrgänge rechtzeitig vor Einführung des Neuen Kommunalen Finanzwesens in Thüringen beginnen.

Die Fortbildung zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS) richtet sich an Kassenverwalter/innen und Kassensachbearbeiter/innen sowie an alle Beschäftigten, die mit der kommunalen Finanzbuchhaltung befasst sind. Zugelassen zu dem Lehrgang sind Beamte des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes und Beschäftigte mit dem Abschluss „Verwaltungsfachangestellte/r“ aus der öffentlichen Verwaltung sowie Bewerber mit vergleichbarer, vornehmlich kaufmännischer Ausbildung. Außerdem kann die zuständige Stelle Beschäftigte in der kommunalen Finanzverwaltung, sog. „Geprüfte Verwaltungsangestellte“, und Bewerber mit vergleichbarer Ausbildung, jeweils mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung zulassen.

Die Fortbildungsmaßnahme ist in ein Grundmodul mit 80 Unterrichtsstunden und ein Aufbaumodul mit 150 Unterrichtsstunden gegliedert. Bei bestimmten Vorqualifizierungen (z. B. die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten ab dem Jahr 1999) kann die Belegung des Grundmoduls entfallen. Die Abschlussprüfung am Ende des Lehrgangs besteht aus drei schriftlichen Prüfungsarbeiten über je zwei Zeitstunden aus dem Bereichen Buchführung im NKF, Jahresabschluss und Kosten- und Leistungsrechnung. Wer die Prüfung besteht, darf die Berufsbezeichnung „Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS)“ führen.

An erfahrene Dienstkräfte der öffentlichen Verwaltung, die vornehmlich in der kommunalen Finanzverwaltung beschäftigt sind und über Berufserfahrung auf diesem Gebiet verfügen, richtet sich die Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in (TVS). Zielgruppe sind deshalb vor allem Beschäftigte, die Verantwortung für

Inhalt	Seite
<b>Fortbildung</b>	
Kommunale/r Finanz- und Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS)	1
Premiere in Meiningen - Zertifikatsübergabe Bürgerberater/in	2
Bürgerberater/in - Fortbildung in Weimar	3
Personalmanager/innen (TVS) beenden erfolgreich ersten Lehrgang	4
Fortbildungsangebote der TVS	5
<b>Lehrbuchreihe</b>	
„Einführung in das Recht“ neu erschienen	5
<b>Prüfung</b>	
Mit dem Abschlusszeugnis in der Tasche in den Sommerurlaub - Zeugnisübergabe an Beamtenanwärter/innen und Verwaltungsfachwirt/innen in Weimar	6
Bestes Prüfungsergebnis seit Einführung der neuen Ausbildungsordnung bei den Verwaltungsfachangestellten	10
<b>Ausbildung</b>	
162 Azubis beginnen Ausbildung	11
Deutsches Patent- und Markenamt stellte sich als Ausbildungsbehörde vor	12
Zwei Beamtenanwärter informieren über die Thüringer Verwaltungsschule	13
Ausbilderwoche in Weimar	14
<b>Kurz vor Redaktionsschluss</b>	
Das neue Thüringer Gaststättengesetz	14
<b>Pädagogik</b>	
Kann Recht interessant sein? Dozenten-seminare 2008	15
<b>TVS-INTERN</b>	
INFO-ECKE, Schlusslicht	16
Ihre Ansprechpartner	16



die Bilanz- und Finanzanalyse bzw. die Entwicklung und Kontrolle von Konsolidierungskonzepten tragen. Zugelassen sind Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes und Beschäftigte mit dem Abschluss „Verwaltungsfachwirt/in“ aus der öffentlichen Verwaltung mit mindestens dreijähriger Berufspraxis. Außerdem können auch Beamte des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes, Verwaltungsfachangestellte und „geprüfte Verwaltungsangestellte“ sowie Bewerber mit vergleichbarer, insbesondere kaufmännischer Ausbildung mit jeweils mindestens dreijähriger Verwaltungspraxis zugelassen werden.

Der Lehrgang zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in (TVS) gliedert sich in das Grundmodul mit 80 Unterrichtsstunden und das Aufbaumodul mit 340 Unterrichtsstunden. Auch hier kann bei bestimmten Vorqualifizierungen auf die Belegung des Grundmoduls verzichtet werden. Die Abschlussprüfung besteht aus vier schriftlichen Prüfungsarbeiten und einer fachpraktischen Prüfung. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in (TVS) **förderfähig nach dem AFBG**.

**Haben Sie Interesse an einer dieser Fortbildungsmaßnahmen? Die zuständige Sachgebietsleiterin Marita Romstedt, Tel. 03643/207-137, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Oder Sie besuchen unsere Internetseite [www.tv-s-weimar.de](http://www.tv-s-weimar.de), Rubrik „Fortbildung“.**

Mit diesen Qualifizierungsangeboten bietet sich für die Beschäftigten der Kommunen Thüringens die Möglichkeit, sich optimal auf die Einführung des Neuen Steuerungsmodells vorzubereiten.

## Premiere in Meiningen

Sie waren die Debütantinnen. Neun Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Meiningen und eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Schmalkalden nahmen am ersten Lehrgang der Thüringer Verwaltungsschule zum/zur Bürgerberater/in teil und erhielten ihre Abschlusszertifikate.

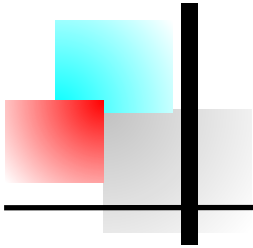
In der festlichen Atmosphäre des Barocksaals im Meininger Schloss brachten die Teilnehmerinnen zu Ende, was im März 2008 begann. Gut geschult können sie nun Schwarz auf Weiß beweisen, dass sie mit den Aufgaben des Bürgerbüros vertraut sind und sich getrost den Herausforderungen stellen können. Der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule Axel Schneider ist deshalb zusammen mit der Sachgebietsleiterin Marita Romstedt, die den Lehrgang betreute, nach Meiningen gereist, um den ersten Bürgerberaterinnen zu gratulieren und ihnen ihre wohlverdienten Abschlusszertifikate zu überreichen.



*Die ersten von der Thüringer Verwaltungsschule geschulten Bürgerberaterinnen aus Meiningen und Schmalkalden erhielten im Beisein der Bürgermeister der beiden Städte ihre Zertifikate (vordere Reihe links: Direktor Axel Schneider, hintere Reihe von links: Thomas Kaminski, Bürgermeister der Stadt Schmalkalden, daneben Olaf Hohmann, Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Meiningen, und rechts Reinhard Kupietz, Bürgermeister der Stadt Meiningen)*

Immer mehr Kommunen erkennen, dass sie als moderne Dienstleistungsunternehmen die Bürgernähe ganz oben auf die Agenda setzen müssen und richten deshalb ein Bürgerbüro oder einen sog. Bürgerservice ein. So kann Alltägliches, wie die melderechtliche Anmeldung oder die Passbeantragung, schnell und kompetent an zentraler Stelle erledigt werden - der Bürger als Kunde.

In diesem Sinne versprechen sich auch die beiden Bürgermeister der Städte Meiningen und Schmalkalden Reinhard Kupietz und Thomas Kaminski viel vom neuen Bürgerbüro und den geschulten Mitarbeiterinnen. Sie betonten deshalb auch in ihren Ansprachen die Bedeutung der Fortbildungsmaßnahme für die beiden Stadtverwaltungen und natürlich in erster Linie für die Bürger.



## Fortbildung zum/zur Bürgerberater/in findet auch in Weimar Zuspruch

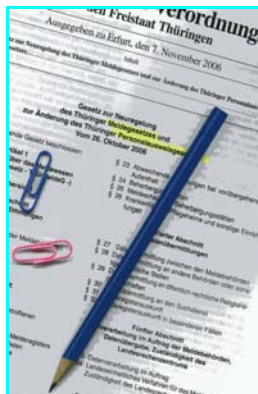
Am 29. August 2008 eröffnete der stellvertretende Direktor der Thüringer Verwaltungsschule Erich Bruckner in Weimar den zweiten Zertifikatslehrgang zum/zur Bürgerberater/in. Drei Mitarbeiterinnen der Stadt Gera, je zwei Mitarbeiterinnen des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis und der Gemeinde Grabfeld und eine Mitarbeiterin der Stadt Neustadt/Orla nehmen an der Qualifizierungsmaßnahme teil, die sich über 92 Unterrichtsstunden in sechs Modulen erstreckt.

Erich Bruckner betonte bei seiner Ansprache die Wichtigkeit der stetigen Fortbildung und begrüßte die Teilnehmerinnen in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule. Heute möchte der Bürger nicht mehr stundenlang auf langen Gängen vor den einzelnen Fachämtern sitzen, sondern sein Anliegen möglichst gleich im Eingangsbereich der Behörde und nur einmal kompetenten und umfassend geschulten Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern vorbringen. Im Idealfall könne ihm gleich geholfen werden. Wenn nicht, würden zumindest notwendige Daten und Fakten aufgenommen und ihm mitgeteilt, wer der richtige Ansprechpartner für ihn sei. Das Bild von der eingestaubten Amtsstube sei längst passé.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservice sind zunächst die zentrale Anlaufstelle und damit auch der erste Eindruck für den Bürger. Deshalb ist der richtige Umgang mit dem Kunden, sei es im Gespräch oder am Telefon, besonders wichtig. Der Fortbildungslehrgang zum/zur Bürgerberater/in will den Teilnehmerinnen und Teilnehmern deshalb nicht nur Fachwissen vermitteln, sondern auch kommunikative und kooperative Kompetenzen.



Der stellv. Direktor der Thüringer Verwaltungsschule Erich Bruckner begrüßte die Teilnehmerinnen und wünschte allen einen erfolgreichen Lehrgangsverlauf.

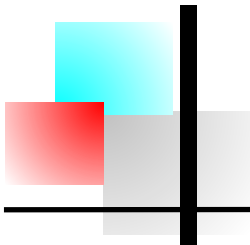


**Haben auch Sie Interesse am Fortbildungslehrgang zum/zur Bürgerberater/in?**

**Wenden Sie sich an die zuständige Sachgebietsleiterin Marita Romstedt, Tel. 03643/207-137. Nähere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Internet-Seite**

[www.tvs-weimar.de](http://www.tvs-weimar.de)

**unter der Rubrik „Fortbildung“.**



## Erster Lehrgang zum/zur Personalmanager/in (TVS) erfolgreich beendet

**Betriebswirtschaft  
in der öffentlichen  
Verwaltung  
in Thüringen**



Am 03. September 2008 erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten von der Thüringer Verwaltungsschule durchgeführten Fortbildungslehrganges zum/zur Personalmanager/in (TVS) von Direktor Axel Schneider ihre Abschlusszertifikate.

Dieser betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der modernen Betriebswirtschaft auch in der öffentlichen Verwaltung. Gerade im Hinblick auf die geplante Neustrukturierung der Thüringer Kommunen und auf die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzwesens sei das begleitende moderne Personalmanagement unerlässlich.

In 120 Unterrichtsstunden, verteilt auf ein Grundlagen- und ein Aufbau- modul, erhielten die Personalfachkräfte der öffentlichen Verwaltung Spezialkenntnisse zu den Themen Personalbestand und -bedarf, Personalbeschaffung sowie Personalentwicklung in den Bereichen Ausbildung und Fortbildung. Ein weiteres Thema war der Personaleinsatz, von der Anforderungs-, Fähigkeits- und Bedürfnisanalyse bis hin zu Überlegungen zur Umgebungsoptimierung. Einen Schwerpunkt bildete außerdem das Personalkostenmanagement und das Personalcontrolling. Die Anforderungen und Leistungen moderner Personalführung rundeten den Lehrgang ab, der mit einer Seminararbeit abschloss.



*Axel Schneider, Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, hier mit der zuständigen Sachbearbeiterin des Prüfungsamtes der TVS, Antje Glanz, bei der Zertifikatsübergabe*



Die Personalmanagerinnen und Personalmanager (TVS) kurz vor der Aushändigung ihrer Abschlusszertifikate

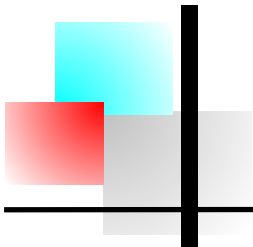
*Die Personalmanagerinnen und Personalmanager (TVS) kurz vor der Aushändigung ihrer Abschlusszertifikate*

**Der nächste Fortbildungslehrgang zum/zur Personalmanager/in (TVS) findet ab 21. November 2008 in**

- **Saalfeld**

**statt. Anmeldung werden noch entgegengenommen. Weitere Informationen erteilt Marita Romstedt, Tel. 03643/207-137.**





## Fortbildungsangebote der Thüringer Verwaltungsschule - welche Lehrgänge beginnen?



In den nächsten Monaten wird die Thüringer Verwaltungsschule folgende Fortbildungslehrgänge anbieten:

- **Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS)** in Weimar
- **Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS)** in Weimar (Hinweis: der Lehrgang ist im Einzelfall nach dem AFBG förderfähig)
- **Projektmanager/in (TVS)** in Weimar
- **Personalmanager/in (TVS)** in Saalfeld
- **Ausbildung der Ausbilder** in Weimar

Aus aktuellem Anlass wird auf zwei Tagesseminare hingewiesen:

- Das neue **Pflegezeitgesetz** im Hinblick auf den TVöD/TVL am 04.12.2008 in Weimar
- Das neue **Thüringer Gaststättengesetz** am 09.12.2008 und 12.01.2009 jeweils in Weimar (siehe auch „Kurz vor Redaktionsschluss“, Seite 14).

Auskünfte und weitere Informationen erteilt Frau Romstedt, Tel. 03643/207-137.

## Lehrbuchreihe

### Lehrbuch „Einführung in das Recht“ auf den neuesten Stand gebracht



Noch im Laufe des November 2008 wird die Neuauflage des Lehrbuches der Thüringer Verwaltungsschule L 3 „Einführung in das Recht“ neu erscheinen. Dieses Grundwerk, das für jeden Einsteiger in die Materie des Rechts unverzichtbar ist, bietet auch in der Neufassung alle Informationen, die für die Arbeit mit Gesetzen notwendig sind.

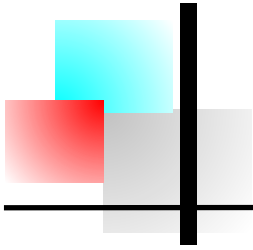
Die Autoren Erich Bruckner und Helmut Linhart spannen den Bogen von den Quellen des Rechts über die Einteilung unseres Rechtssystems bis hin zur Rechtssetzung. Einen breiten Teil nimmt das Thema Rechtsauslegung und Rechtsanwendung ein, das bekanntlich das Handwerkszeug für jeden Teilnehmer eines Aus- oder Fortbildungslehrgangs der Thüringer Verwaltungsschule darstellt. Ein gesonderter Teil des Lehrbuches behandelt außerdem speziell das Thema Klausurbearbeitung und geht auf die Unterschiede des Gutachten- und des Urteilsstiles ein. Daneben bieten Zitierhinweise und ein umfangreiches Glossar mit Fachausdrücken das Rüstzeug für rechtliche Abhandlungen. Eine Übersicht über die Bedeutung verschiedener Lebensalterstufen im Rechtsalltag runden das Lehrbuch ab.

TVS-INFO befragte den Autor Erich Bruckner, stellv. Direktor und Dozent der Thüringer Verwaltungsschule, warum es sich besonders lohnt, gerade das Lehrbuch „Einführung in das Recht“ in der Aus- und Fortbildung sorgfältig durchzuarbeiten. Hier die Antwort: „Jeder, der sich lernend mit dem Recht befasst, muss sich mit zentralen Rechtsbegriffen auseinandersetzen bzw. vertraut machen. Ohne Kenntnis und Verstehen solcher Begriffe ist eine ordnungsgemäße Rechtsanwendung nicht möglich. Dabei wird von den Auszubildenden und Studierenden nicht erwartet, dass sie das Lehrbuch in einem Atemzug durcharbeiten, sondern dass sie diese Einführung unterrichtsbegleitend heranziehen, indem sie z. B. im Anschluss an eine Unterrichtseinheit das Gehörte anhand des Lehrbuches wiederholen und vertiefen.“

**Das komplette Lehrbuchangebot der Thüringer Verwaltungsschule finden Sie auf Seite 16 oder auf der Homepage**

[www.tvs-weimar.de](http://www.tvs-weimar.de)

**unter der Rubrik „Lehrmittel“.**



## ■ Prüfung

### Mit dem Abschlusszeugnis in der Tasche in den Sommerurlaub

Schwungvoller Sommerjazz des Duos „Jazzmagneten“, namentlich Christian Kohlhaas (Posaune) und Martin Krämer (Piano), eröffnete die Abschlussfeier zur Zeugnisüberreichung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorbereitungsdienstes des mittleren nichttechnischen Dienstes der Gruppe mD 34 und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fortbildungslehrganges zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 098 am 29. Juli 2008 in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar.

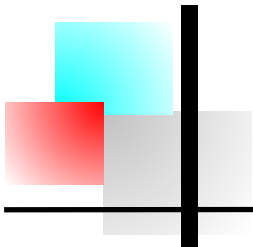
Direktor Axel Schneider beglückwünschte die Absolventen der Aus- bzw. Fortbildungslehrgänge zur bestandenen Prüfung und freute sich, dass diese nun auch die Früchte ihrer Arbeit in Papierform mit nach Hause nehmen könnten. Zwar liege ein mühevoller Weg hinter ihnen, in der Rückschau hoffe er jedoch, der Lehrgang habe auch ein wenig Spaß gemacht und bringe sie beruflich weiter. Der öffentliche Dienst stehe immer wieder in der Kritik, aber gerade gut ausgebildete Beschäftigte der Behörden bewiesen das Gegenteil. Wissen bringe Sicherheit und vermeide Arroganz. Kompetentes Verhalten begründe einen guten Ruf der öffentlichen Verwaltung - dies sei auch ein Nebenaspekt ihrer Aus- bzw. Fortbildung an der Thüringer Verwaltungsschule. Denn trotz Überlastung und Personalabbau müsse man bei der täglichen Arbeit auch auf die Außenwirkung achten und ein Stück weit für den „eigenen Laden“ Werbung machen.

Zum Abschluss seiner Ansprache bedankte sich Direktor Schneider bei allen Dozentinnen und Dozenten, Prüfern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Thüringer Verwaltungsschule und den Behörden, die die Lehrgangsteilnehmer bei der Aus- und Fortbildung unterstützt und zum Gelingen beigetragen haben. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschte er alles Gute für die Zukunft und einen reibungslosen Ablauf des Verwaltungsgeschehens.

Auch der stellvertretende Direktor der TVS und Vorsitzender der jeweiligen Prüfungsausschüsse, Erich Bruckner, sowie die Vertreterin der für die Fortbildungsprüfungen zuständigen Stelle beim Thüringer Landesverwaltungsamt, Sabine Krumrey, gratulierten in Anbetracht der guten Leistungen.



*Nach bestandener Laufbahnprüfung wartet nun der Berufsalltag auf die dreizehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe mD 34*



Nach der Zeugnisübergabe nutzen die Vertreter der beiden Lehrgänge die Gelegenheit, auch im Namen der Klassen einige Worte an die Anwesenden zu richten.

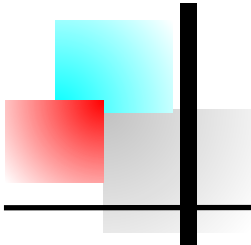


Otto Bornemann, Lehrgangssprecher der Gruppe mD 34, begann seine Rede mit einem klassischen Beamtenwitz: „Treffen sich zwei Beamte auf dem Flur. Sagt der eine zum anderen: „*Na, kannst du auch nicht schlafen?*“. Unberechtigte Vorurteile über faule und geistig unbewegliche Staatsdiener abzubauen, hätten sie, die frisch gebackenen Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes, sich auf die Fahne geschrieben. Nach 1260 Unterrichtsstunden und der praktischen Ausbildung in den Behörden fühlten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe mD 34 nun befähigt, sich in das Verwaltungsleben zu stürzen und ihr Wissen anzuwenden - nicht zuletzt dank der Dozenten, die durch viele praktische Beispiele die nötigen Kenntnisse vermittelten. Ein Besuch im Thüringer Landtag rundete diesen Praxisbezug ab. Ein Dankeschön richtete Otto Bornemann auch an Frau Giegling, der zuständigen Sachbearbeiterin der TVS, die den Lehrgang über die zwei Jahre betreute. Das gute Abschneiden der Klasse sei aber auch dem Teamgeist in der Gruppe zu verdanken, die mehr als einmal nach dem Unterricht in einem nahegelegenen Bistro zusammensaß und den Tag ausklingen ließ oder gelungene Klausuren feierte. Zum Schluss wünschte er allen viel Erfolg und sprach die Hoffnung aus, dass sich die Gruppe in der Zukunft nicht aus den Augen verliere.

Andrea Fröhlich (*auf dem Gruppenfoto rechts*) trat für den Fortbildungslehrgang FL II 098 an das Rednerpult und blickte amüsant auf die Zeit ab Lehrgangsbeginn am 4. November 2005 in Mühlhausen zurück. 15 kg Schokolade und 300 Tüten Gummibärchen später erinnere sich die Klasse gern an manch guten Rat der Dozentinnen und Dozenten zurück, die oft schwierige und trockene Materien gut „überbrachten“. So erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Beispiel, welche dunklen Ecken in der Stadt man besser meidet oder dass der kleinen Hufeisennase (Fledermaus) doch eine große Bedeutung zukommt. Die BDA-Berechnung des Beamten könne nun jeder Teilnehmer im Schlaf, auch wenn nun ein neues Beamtengesetz in Thüringen gelte - ohne BDA, und die Fristberechnung nach BGB sei jetzt für sie ein Kinderspiel. Für all diese Erkenntnisse und die fachliche Betreuung bedankte sich Frau Fröhlich abschließend bei den Dozentinnen und Dozenten, der Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TVS. Für die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Giegling, die auch diesen Lehrgang betreute, hatte die Gruppe dann noch eine ganz besondere Gesetzesammlung dabei, die ausnahmsweise keine Paragraphen sondern Süßigkeiten enthielt.



*Endlich geschafft - die Freude über die bestandene Prüfung ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des FL II 098 Mühlhausen deutlich anzusehen.*



Die jeweils drei Lehrgangsbesten wurden traditionell von der Thüringer Verwaltungsschule mit einem Buchgeschenk ausgezeichnet.

Bei der Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in schnitten am besten ab:

**Andrea Fröhlich, Stadt Heilbad Heiligenstadt**  
**Frank Kaufmann, Stadt Heilbad Heiligenstadt, und**  
**Manja Windloff-Döll, Stadt Eisenach.**

*(auf dem Foto von rechts nach links)*

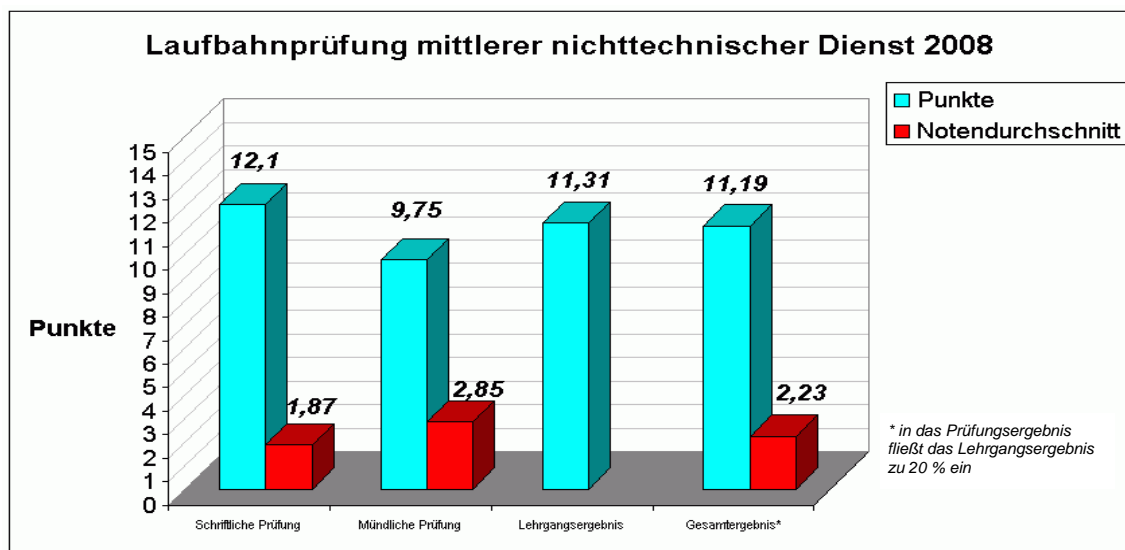


Die besten Ergebnisse bei der Laufbahnprüfung des mittleren nichttechnischen Dienstes 2008 erzielten:

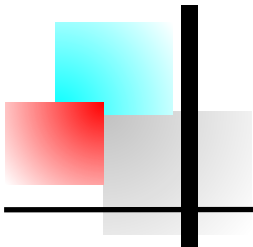
**Enrico Gruhl, Stadt Erfurt,**  
**Claudia Grapentin, Stadt Erfurt, (auf dem Foto links) und**  
**Charlotte Pischner, Stadt Gotha**

TVS-INFO gratuliert den Absolventen der beiden Lehrgänge und wünscht ihnen alles Gute für die berufliche und private Zukunft!

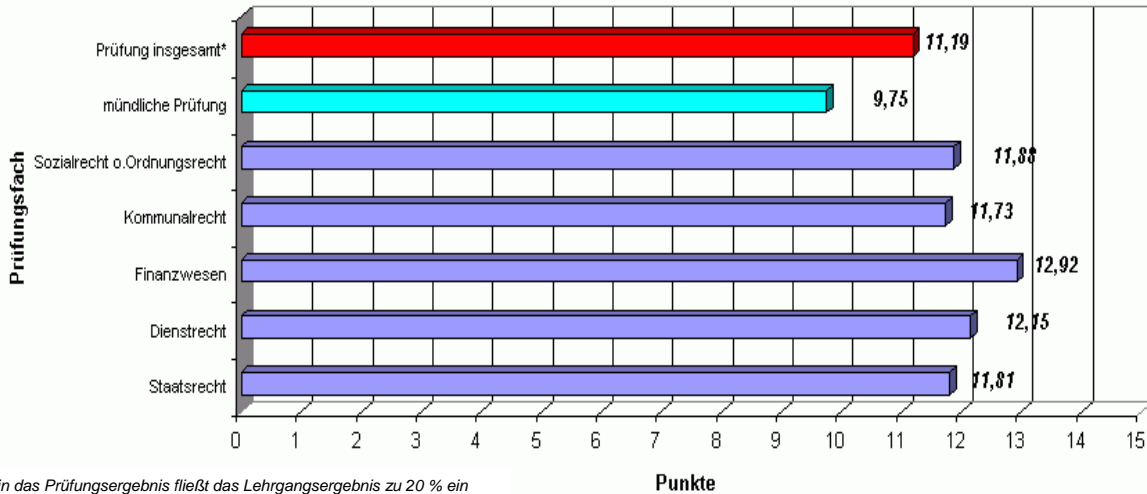
### Statistische Auswertung der Laufbahnprüfung 2008 und der Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 098





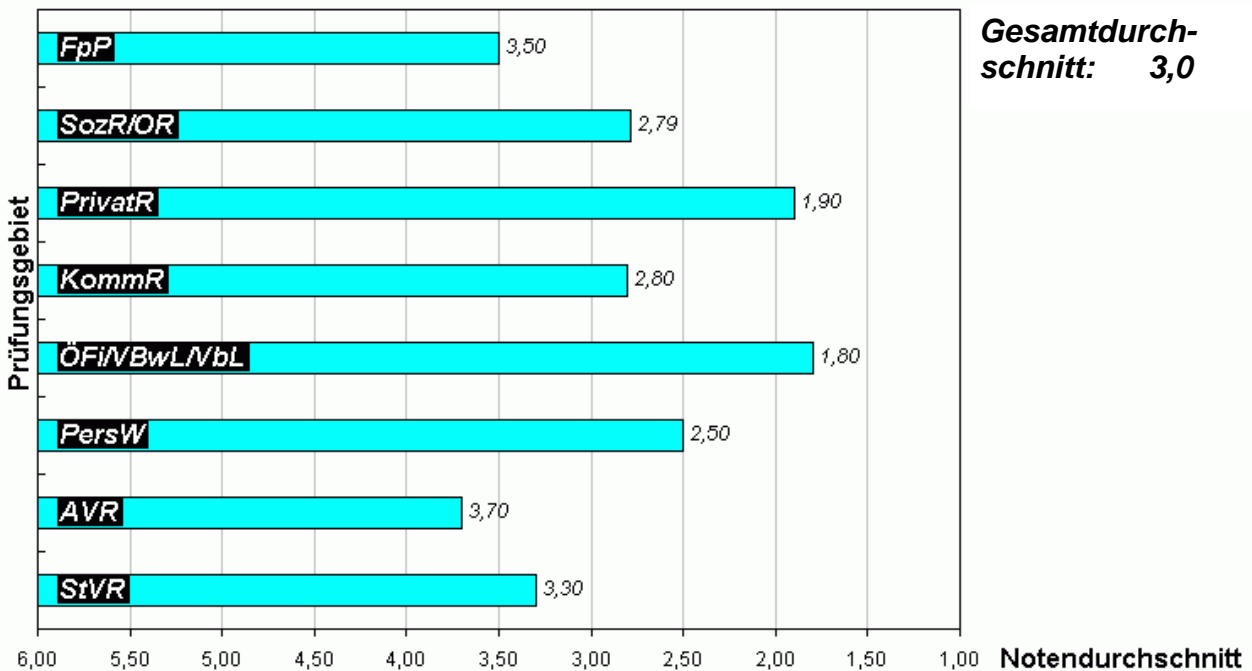


**Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2008- durchschnittlich erreichte Punkte**

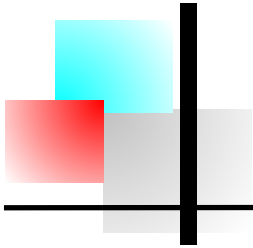


Mit dem Gesamtergebnis von 11,19 Punkten bzw. Note 2,23 erreichte die Gruppe mD 34 ein Spitzenergebnis seit Durchführung der Thüringer Laufbahnprüfungen für den mittleren nichttechnischen Dienst an der Thüringer Verwaltungsschule.

**Notendurchschnitt Abschlussprüfung Verwaltungsfachwirt/in  
FL II 098 Mühlhausen**



FpP - Fachpraktische Prüfung, SozR/OR - Sozialrecht oder Ordnungsrecht (Wahlfach), PrivatR - Privatrecht, KommR - Kommunalrecht, ÖFi/VBwL/VbL - Öffentliche Finanzwirtschaft/Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre/Verwaltungsbetriebslehre, PersW - Personalwesen, AVR - Allgemeines Verwaltungsrecht, StVR - Staats- und Verfassungsrecht



## Bestes Prüfungsergebnis seit Einführung der neuen Ausbildungsordnung im Jahr 1999

Bei der Abschlussprüfung zum/zur Verwaltungsfachangestellten wurde in diesem Jahr ein Durchschnittsergebnis von 2,94 erreicht – das beste seit die neue Ausbildungsordnung mit neuen Lehrinhalten und neuem Prüfungsmodus im Jahr 1999 eingeführt wurde. 117 von 123 Prüflingen konnten ihre drei- bzw. zweijährige Ausbildung erfolgreich beenden.

Von den vier schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde die zweite Aufgabe „Personalwesen“ durchschnittlich mit der Note 2,71 am besten bearbeitet, während die Arbeit aus dem Gebiet „Wirtschafts- und Sozialkunde“, die aus den drei Teilgebieten Bürgerliches Recht, Staatsrecht und Wirtschaftskunde besteht, mit der Durchschnittsnote 3,38 am schlechtesten ausfiel. Die dritte Aufgabe „Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren“, die sich in diesem Jahr mit einem Fall aus dem Ordnungsrecht befasste, lag mit einem Notendurchschnitt von 3,07 dicht bei der ersten Aufgabe aus der Verwaltungsbetriebswirtschaft mit einem Durchschnitt von 3,16. Wie aus den letzten Jahren gewohnt, fiel auch dieses Mal die praktische Prüfung am besten aus. Hier wurde ein Ergebnis von 2,4 erreicht, ebenfalls das beste seit Einführung dieser Prüfungsart.

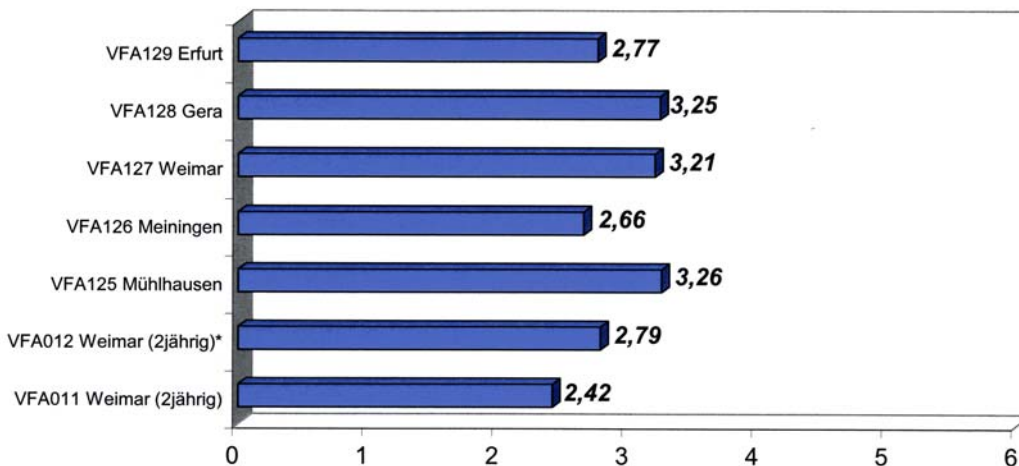
Vergleicht man die einzelnen Prüfungsergebnisse nach den sieben regionalen Klassen, so schnitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klassen VFA 011 Weimar (zweijährige Ausbildung), VFA 126 Meiningen und 129 Erfurt (beide dreijährige Ausbildung) am besten ab.

Folgende Auszubildenden konnten mit einem Notendurchschnitt von 1,4 bis 1,8 die Plätze 1 bis 3 der „Bestenliste“ belegen:

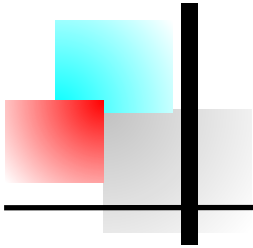
**Mandy Hackbarth, Verwaltungsgemeinschaft Wasungen-Amt Sand,  
Nicole Heidrich, Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt,  
Mandy Weiß, Stadt Suhl,  
Stefan Franke, Stadtverwaltung Erfurt,  
Melanie Kummetz, Stadtverwaltung Mühlhausen,  
Gina Monetha, Landratsamt Weimarer Land,  
Teresa Weisheit, Landratsamt Schmalkalden-Meiningen.**

TVS-INFO wünscht allen Verwaltungsfachangestellten des Prüfungsjahres 2008 einen guten Start ins Berufsleben und viel Erfolg bei ihrer künftigen Tätigkeit!

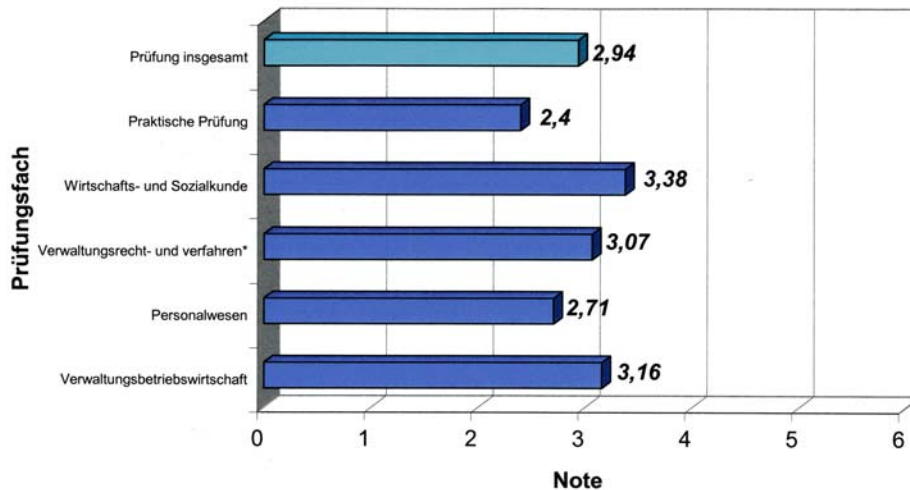
**Abschlussprüfung "Verwaltungsfachangestellte/r" 2008  
Gesamtnotendurchschnitt**



*\* davon acht Teilnehmer, die die Ausbildung als Umschulungsmaßnahme absolvierten*



### Abschlussprüfung VFA 2008 - durchschnittlich erreichte Noten



\* Allgemeines Verwaltungsrecht und Ordnungsrecht

## **Ausbildung**

### 162 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen ihre Berufsausbildung

Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres kann die Thüringer Verwaltungsschule 162 Auszubildende und Beamtenanwärter/innen als Lehrgangsteilnehmer begrüßen.

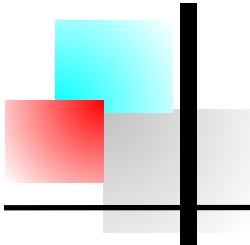
Wie üblich entfällt der Großteil der Auszubildenden auf den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“. Für die Durchführung des fachtheoretischen Unterrichts und der dienstbegleitenden Unterweisung wurden fünf Klassen mit 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der dreijährigen Ausbildung in Weimar, Gotha/Erfurt, Gera, Meiningen und Sondershausen/Mühlhausen gebildet.

Zwei Klassen mit je 24 Auszubildenden absolvieren zentral in Weimar die zweijährige Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten. Am 03. November 2008 begrüßte Erich Bruckner, stellvertretender Direktor der TVS, die Auszubildenden der verkürzten Ausbildung im Schulgebäude in Weimar zum ersten Tag des fachtheoretischen Unterrichts. Er stellte die Schule als Körperschaft des öffentlichen Rechts vor und verwies auf deren Aufgaben in der Aus- und Fortbildung der staatlichen und kommunalen Bediensteten im Land Thüringen. So fanden im Hause noch zahlreiche andere Lehrgänge statt, wie z. B. die Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in oder zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS).

Erich Bruckner gab den Auszubildenden Hinweise zum methodischen Lernen und stellte sie auf Veränderungen im Vergleich zur bisherigen Schulzeit ein. Mehr Eigenverantwort-

*Stellv. Direktor Erich Bruckner begrüßte die Auszubildenden zum „ersten Schultag“ an der TVS. Links Sachbearbeiterin Nadine Krüger, die die beiden Klassen in den nächsten zwei Jahren betreut.*





48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden am 3. November 2008 auf den Beginn der fachtheoretischen Ausbildung eingestimmt.

tung und Eigeninitiative würden nun von ihnen gefordert. Doch die vielen Lehrbücher der Thüringer Verwaltungsschule und eine Vorschriftensammlung (VSV) mit über 7.000 Seiten, die im Rahmen der Ausbildung ihre ständigen Begleiter sein würden, sollten nicht zur Resignation beitragen. Im Gegenteil, schon bald würden sie genau wissen, wonach sie suchen müssten, und ganz gekonnt die richtigen Stellen im Gesetz aufschlagen. In diesem Sinne wünschte er allen einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf und viel Freude beim Lernen.

ten wird auch in diesem Jahr eine Klasse mit 21 Auszubildenden zum/zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Weimar eingerichtet, um die dienstbegleitende Unterweisung durchzuführen.

Neben den sieben Klassen in der Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten

Zwanzig Beamtenanwärterinnen und -anwärter für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes absolvieren bereits seit August 2008 in Weimar in der Gruppe mD 36 den ersten Fachlehrgang ihres zweijährigen Vorbereitungsdienstes.

## Deutsches Patent- und Markenamt in Jena stellte sich als Ausbildungsbehörde vor

Das Deutsche Patent- und Markenamt ist die Zentralbehörde auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes in Deutschland. Es beschäftigt 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in München, Jena und Berlin. Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Dienststelle Jena stellte sich die Behörde im September 2008 in der Goethegalerie in Jena der Öffentlichkeit vor.

Ein Thema der Ausstellung war dabei auch die Möglichkeit der Ausbildung beim Deutschen Patent- und Markenamt. Auf einem Poster und mit Flyern wurden unter anderem das Berufsbild des/der Fachangestellten für Bürokommunikation und die Organisation und Inhalte der Ausbildung vorgestellt. Teil der Ausbildung ist auch der Besuch der dienstbegleitenden Unterweisung bei der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar.

Die Dienststelle Jena des Deutschen Patent- und Markenamtes bildet regelmäßig Fachangestellte für Bürokommunikation aus. Auch in diesem Herbst haben drei Auszubildende mit ihrer Berufsausbildung begonnen.

Ausschnitt aus einem Poster der Ausstellung zum Thema Ausbildung

Deutsches Patent- und Markenamt

### Wir bilden auch aus!

**Fachangestellte/-r für Bürokommunikation**

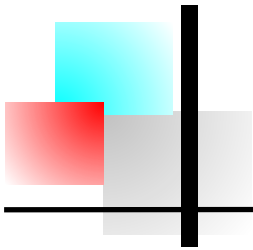
Ob Bundes- oder Landesbehörde, Stadtverwaltung, Forschungsanstalt oder Universität – Fachangestellte für Bürokommunikation sind in zahlreichen Einrichtungen des öffentlichen Dienstes beschäftigt.\*

Die Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bürokommunikation dauert drei Jahre. Es handelt sich hierbei um eine duale Ausbildung: wir übernehmen die praktische Ausbildung, während der theoretische Teil in der Staatlichen Berufsbildenden Schule (Friedrich-Justin-Bertuch) in Weimar vermittelt wird.

Die praktische Ausbildung findet in unseren verschiedenen Fachabteilungen statt. Dort übernehmen die Auszubildenden unterschiedliche Büroaufgaben im Empfangsbereich, der Verwaltung, der Dokumentenabsende- und -annahmestelle, der Auskunftsstelle, dem Geschmacksmusterreferat und natürlich der Markenabteilung.

Neben der Theorie in der Berufsschule gibt es noch die sogenannte „dienstbegleitende Unterweisung“ an der Thüringer Verwaltungsschule (TVS) in Weimar. Diese dient der Anwendung und Vertiefung des fachtheoretischen Wissens durch den Berufsschulunterricht und der in der praktischen Ausbildung erworbenen Kenntnisse. Des Weiteren können die Auszubildenden über den Ostthüringer Ausbildungsverbund (OAV) in Jena zusätzlich Ergänzungsllehrgänge, beispielsweise einen Buchführungskurs, belegen und damit diverse Zertifikate erwerben.

\*Quelle: BERUFENET – ein Angebot der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 06/2008)



## Beamtenanwärter geben Einblick in die Aufgaben und Leistungen der Thüringer Verwaltungsschule

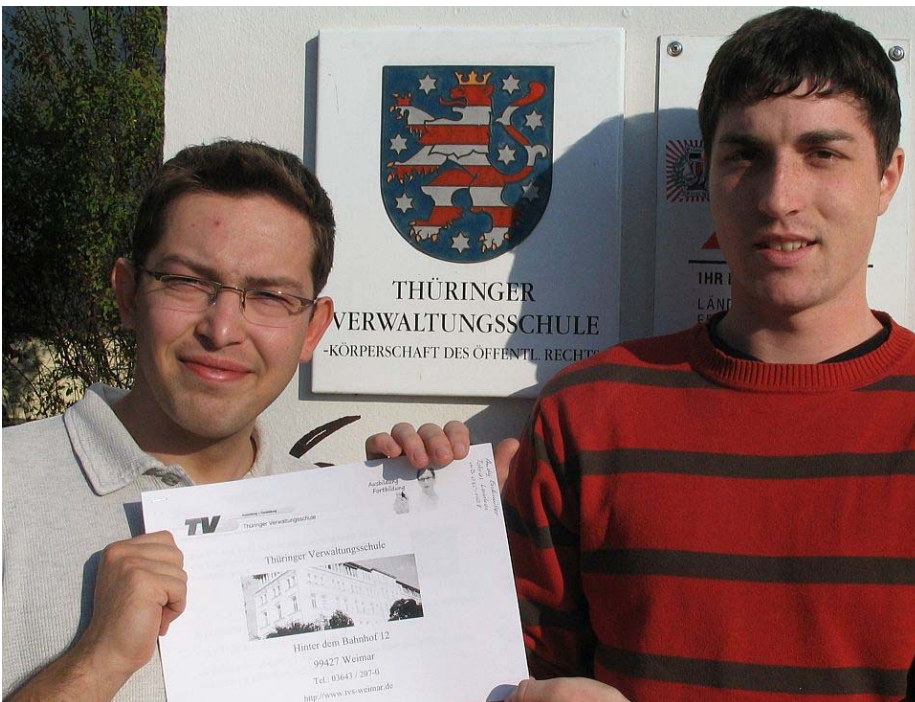
Die beiden Beamtenanwärter der Gruppe mD 35 (2. Ausbildungsjahr) Andy Eichmüller von der Stadt Eisenach und Tobias Leinhos vom Wartburgkreis stellten im Rahmen eines Fachvortrages im September 2008 die Aufgaben und Leistungen der Thüringer Verwaltungsschule vor.

Der Ausbildungsleiter der Stadt Eisenach Claus Zuschlag beauftragte die beiden Anwärter für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes im Rahmen des Behördenpraktikums mit der Aufgabe, einen Fachvortrag vor den anderen Auszubildenden und Anwärter/innen der Stadtverwaltung zu halten. Spontan entschieden sich die zwei, die Thüringer Verwaltungsschule, bei der sie den theoretischen Teil ihres Vorbereitungsdienstes absolvieren, vorzustellen. Dabei ging es bei dem Vortrag natürlich nicht nur um den fachlichen Inhalt, sondern auch um die Darstellung. Dementsprechend legten sich die beiden Beamtenanwärter ins Zeug. In nur einer Woche Vorbereitungszeit entstand ein beachtlicher Fachvortrag unter Einsatz verschiedener Medien.

Die beiden Akteure zogen dabei alle Register, indem sie ihren Redebeitrag von ca. 30 Minuten durch eine Power-Point-Präsentation und ein Organigramm an der Tafel visuell unterstützten. Aber auch die Zuhörer wurden aktiv mit eingebunden. Sie konnten Fragen zu dem Thema stellen und erhielten ein „Hand-out“, das durch Ausfüllen eines Lückentextes den Fachvortrag ergänzte.

Inhaltlich gingen Tobias Leinhos und Andy Eichmüller vor allem auf die Rechtsform der Thüringer Verwaltungsschule als Körperschaft des öffentlichen Rechts und auf die Dienstherrnfähigkeit ein, die sie näher erläuterten. Grundlage hierfür ist das Gesetz über die Thüringer Verwaltungsschule vom 17. Juli 1991, das der Landtag verabschiedete. Ein kurzer Rückblick auf die Anfänge der Schule führte schließlich zur Organisation und zu den Aufgaben und Leistungen der Einrichtung.

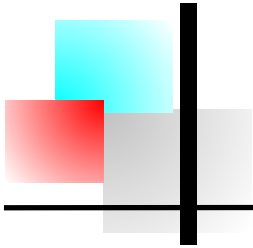
Hier stellten die beiden Beamtenanwärter die verschiedenen Aus- und Fortbildungslehrgänge der Thüringer Verwaltungsschule vor und gaben jeweils einen kurzen Überblick zu Lehrgangziel und -ablauf. Eine Zusammenfassung über die Kurzseminare der Schule zu speziellen Fachthemen rundete den Vortrag ab.



Gut informiert können nun die Auszubildenden und Beamtenanwärter der Stadtverwaltung Eisenach den nächsten Unterricht an der Thüringer Verwaltungsschule besuchen.

Der stellv. Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Erich Bruckner, zeigte sich sehr erfreut über die Initiative der Stadt Eisenach und die Motivation der beiden Anwärter. Er hofft, dass das Beispiel - im wahrsten Sinne des Wortes - Schule macht.

*Andy Eichmüller und Tobias Leinhos stellten in ihrem Fachvortrag die Thüringer Verwaltungsschule als Körperschaft des öffentlichen Rechts vor.*

**Kurz vor Redaktionsschluss ...****Thüringen geht eigene Wege  
- das Thüringer Gaststättengesetz (ThürGastG) wurde verabschiedet**

Am 9. Oktober 2008 hat der Thüringer Landtag das Thüringer Gaststättengesetz (ThürGastG), GVBl. S. 357, beschlossen. Damit löst dieses Gesetz im Gebiet des Landes Thüringen das (Bundes-) Gaststättengesetz ab. Aufgrund der Föderalismusreform fällt das Gaststättenrecht seit 1. September 2006 unter die Gesetzgebungszuständigkeit der Länder. Mit dem ThürGastG, das am 1. Dezember 2008 in Kraft tritt, wurde ein Ziel des von der Landesregierung im Februar 2004 beschlossenen „Konzeptes für mehr Wirtschaftsfreundlichkeit“ umgesetzt.

Die wesentliche Änderung gegenüber dem bisher geltenden Recht ist die Abschaffung der Gaststättenerlaubnis. Vielmehr beschränkt sich der Gesetzgeber auf eine Anzeigepflicht. Der Behörde obliegt dann die Zuverlässigkeitsprüfung des Gastwirts anhand der evtl. mit der Anzeige einzureichenden Unterlagen. Für notwendige Eingriffsmaßnahmen enthält das ThürGastG entsprechende Befugnisse. Mit dem Wegfall der Erlaubnispflicht erfolgt auch ein Paradigmenwechsel, indem die sachbezogene Überprüfung des Gaststättenbetriebs aufgrund des Gaststättenrechts komplett entfällt. Vielmehr soll das Spezialrecht, wie z. B. das Bauordnungsrecht oder das Lebensmittelrecht, für die Wahrung der spezifischen Schutzgüter ausreichen.

Die Thüringer Gaststättenverordnung wird zum 1. Dezember 2008 komplett aufgehoben, die Sperrzeitenregelung für besondere Betriebe ist dann direkt in § 5 ThürGastG enthalten. Im Bedarfsfall kann die Sperrzeit für Gaststätten regional durch die örtlichen Behörden festgesetzt werden.

Die Thüringer Verwaltungsschule bietet jeweils am 09.12.2008 und 12.01.2009 ein Fachseminar zum neuen ThürGastG an. Auskünfte erteilt Frau Sambale, Tel. 03643/207-136.

„Hilfe, der Auszubildende will nur die Aufgaben übertragen bekommen, die er gern macht!“

- nur ein Thema der Ausbilderwoche der Thüringer Verwaltungsschule im September 2008

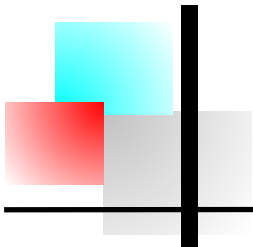
Auch in diesem Jahr bot die Thüringer Verwaltungsschule im Rahmen der Ausbildertage spezielle Kurzseminare für Ausbilderinnen und Ausbilder/innen unter der Leitung von Andreas Stein, Personaltrainer und nebenamtlicher Dozent, an. Zum Auftakt wurde das Thema „Am Arbeitsplatz ausbilden“ behandelt. Dabei lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Methoden für die zielgerichtete Ausbildung am Arbeitsplatz kennen. Es wurden verschiedene Wege aufgezeigt, um das konkrete Lernziel zu erreichen. Besondere Schwerpunkte waren dabei die Lernaufgabenformulierung, die Fragetechnik, das Rollenspiel, verschiedene Formen von Kleingruppenarbeit, Fallbearbeitung und Kreativtechniken.

Auf das Problem „Hilfe, der Auszubildende will nur die Aufgaben übertragen bekommen, die er gern macht“ ging das Seminar „Leistungsveränderungen und Verhaltensauffälligkeiten lösungsorientiert meistern“ ein. Nicht selten sind Leistungs- oder Stimmungsschwankungen in der spätpubertären Entwicklungsphase bei den Auszubildenden zu beobachten. Das Seminar vermittelte den Ausbilderinnen und Ausbildern durch Lehrgespräch und Einzelfallanalyse Kenntnisse zur Problematik der Altersbesonderheiten und den Erscheinungsformen von Leistungsschwankungen. Außerdem wurden Anregungen zum Umgang mit typischen Problemen wie Unpünktlichkeit, Gruppenverhalten, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Null-Bock-Stimmung oder Respektlosigkeit erörtert.

Die leistungsgerechte Beurteilung der Auszubildenden war ein weiteres Thema der Ausbilderwoche. Das Definieren eines sachgerechten Beurteilungsmaßstabes, das Vermeiden von Beurteilungsfehlern, Ziele und Grundsätze für das Beurteilungsgespräch und die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung durch leistungsgerechte Beurteilung wurden eingehend besprochen. Ein Trainingstag für solche Beurteilungsgespräche rundete dieses Seminar ab und bot die Möglichkeit, die Theorie in die Praxis umzusetzen.

**Es ist nicht genug, zu wissen,  
man muss auch anwenden.  
Es ist nicht genug, zu wollen,  
man muss auch tun.**

*Johann Wolfgang von Goethe in  
„Wilhelm Meisters Wanderjahre“*



## ■ Pädagogik

### Kann Recht interessant sein? Ja, wenn man es gut „rüberbringt“!

Auch in diesem Jahr nutzten viele haupt- und nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten die Sommerpause, um zwei von der Thüringer Verwaltungsschule angebotene Pädagogik-Seminare zu besuchen.

Vom 25. bis 27. August 2008 nahmen 16 nebenamtliche Lehrbeauftragte am Grundseminar „Pädagogik in der Ausbildung“ im Hotel am Schloss in Apolda teil, um sich für den Unterricht in den Aus- und Fortbildungslehrgängen im Bereich der Methodik der Wissensvermittlung fit zu machen. Recht anschaulich machen und Interesse dafür wecken erfordert besonderen Unterricht. Die Anleitung hierfür bot das bewährte Referentengespann Dr. Frank Höfer und Elke Zehetner, das bereits seit mehreren Jahren erfolgreich Dozentenseminare der Thüringer Verwaltungsschule betreut.

Neuland betreten die beiden - einschließlich dem stellv. Direktor der TVS, Erich Bruckner, der die Dozentenseminare initiierte und seit Jahren betreut - mit dem erstmals konzipierten Fachseminar „Staatsrecht - Dienstrecht - Allgemeines Verwaltungsrecht - Ordnungsrecht“ vom 28. bis 29. August 2008. Hier arbeiteten Fachdozenten spezielle Themen aus ihrem Unterrichtsgebiet anhand der Lehrpläne aus und setzten diese mit verschiedenen pädagogischen Mitteln in einzelne Unterrichtseinheiten um. Die gute Unterrichtsvorbereitung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Nachdem Lernziele formuliert sind, muss zunächst das Interesse an dem Unterrichtsthema geweckt werden. Dann kann die grafische oder bildhafte Darstellung erfolgen. Wichtig ist aber auch die Umsetzung des abstrakten Lernstoffes anhand von praktischen Fällen. Anschließende Kontrollaufgaben geben Aufschluss über den Lernerfolg.



Die Teilnehmer/innen und Referenten des Fachseminars „Staatsrecht - Dienstrecht - Allgemeines Verwaltungsrecht - Ordnungsrecht“ bei der Eröffnung durch stellv. Direktor Erich Bruckner (r.)

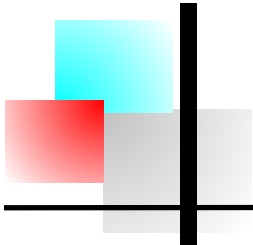


Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Grundseminars bei der Lehrgangseröffnung durch Direktor Axel Schneider (li.) und stellv. Direktor Erich Bruckner (vorne, 4. v. li.), daneben Marita Romstedt, Sachgebietsleiterin Aus- und Fortbildung. Die beiden Referenten Elke Zehetner (hintere Reihe, 1. v. li.) und Dr. Frank Höfer (hintere Reihe, Mitte) haben bereits mehrere Seminare dieser Art für die Thüringer Verwaltungsschule durchgeführt.



Im Fachseminar wurden in Arbeitsgruppen konkrete Unterrichtseinheiten ausgearbeitet und vorgestellt.

Dieses Konzept führt nach Auffassung der zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum größtmöglichen und qualitativ besten Output. Die Ergebnisse des Arbeitsseminars konnten in Form von konkreten Unterrichtsmaterialien direkt mit nach Hause genommen werden.



## TVS- intern

### INFO - ECKE

#### Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2*	Verfassung des Freistaates Thüringen	15 €
L 3	Einführung in das Recht Auflage 2009	20 €
L 4	Bürgerliches Recht	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23 €
L 8	Beamtenrecht	20 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht)	23 €
L 13	Gewerberecht	20 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik Auflage 2008	20 €
L 15*	Tarifrecht im öffentlichen Dienst	20 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentlichen Verwaltung	27 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 2	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten (Band 2, 2006)	15 €

#### Die Kunst, Fälle zu lösen (Praktische Übungen)

Band 1	(Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15 €
Band 2	(Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht)	15 €
Band 3	(Kommunale Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft)	15 €
Komplettpreis für alle 3 Bände		40 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643/207-134.

\*Die Lehrbücher L 2 und L 15 werden z. Zt. überarbeitet.

Weitere Informationen unter

[www.tvs-weimar.de](http://www.tvs-weimar.de)

### SCHLUSSLICHT

*Bankraub ist eine Unternehmung von Dilettanten.*

*Wahre Profis gründen eine Bank.*

*Bertolt Brecht (1898-1956), dt. Dramatiker u. Dichter*

## Ihre Ansprechpartner:

### Ausbildung:

#### Verwaltungsfachangestellte/

#### Fachangestellte für Bürokommunikation

Frau Demske (VFA)	03643/207-124
Frau Krüger (VFA)	03643/207-135
Frau Thiers (FAB)	03643/207-111

#### Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Giegling	03643/207-133
---------------	---------------

### Fortbildung:

#### Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I)

#### Verkehrsüberwachung

#### Zertifikatslehrgänge Wasser/Abwasser

Frau Thiers	03643/207-111
-------------	---------------

#### Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II)

Frau Giegling	03643/207-133
---------------	---------------

#### Betriebswirtschaftliche Lehrgänge:

**Betriebswirt/in - Public Management (TVS), Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS), Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS), Controller/in, Personalmanager/in, Projektmanager/in, Kosten- u. Leistungsrechnung-Speziallehrgang; Bürgerberater/in**

Frau Romstedt	03643/207-137
---------------	---------------

#### Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt	03643/207-137
---------------	---------------

#### Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale	03643/207-136
--------------	---------------

#### Prüfungsangelegenheiten

Frau Blüthner	03643/207-131
Frau Glanz	03643/207-121
Frau Kämmer	03643/207-114
Frau Leisenberg	03643/207-139

#### Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt	03643/207-134
---------------	---------------

#### Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf	03643/207-145
-----------	---------------

#### Impressum

TVS-INFO

#### Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule  
Hinter dem Bahnhof 12  
99427 Weimar

Tel.: 03643/207-0

Fax: 03643/207-125

www.tvs-weimar.de

E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de

Redaktion: Doris Bruckner / Christiane Franke

Für den Inhalt der Fachbeiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.